

Vorwort

Autor(en): **Glavas, Lis**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2015)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin Lieber Leser

Liebe Leserin, lieber Leser

Da war ein kleines Mädchen, das mit Hingabe Postwertzeichen von Briefumschlägen löste. Sie behutsam zum Trocknen auf Löschpapier glattstrich und – Unversehrtheit aller Zacken vorausgesetzt – im mit Zeitungsaustragen ersparten Album sorgfältig einordnete. Der grossen Schwester erschloss sich das Mysterium dieser Leidenschaft nie. Aber sie sehnte sich nach einer Beschäftigung, die sie gleichermassen hätte aus dem Alltag abtauchen lassen.

Eine Sammlerin wurde die grosse Schwester nie. Den einzigen Ansatz dazu kappte sie mit der Entscheidung gegen den Ausbau ihrer Bücherregale. Zwischen zwei Buchdeckeln gehortete Information hat ihren Sammelwert weitgehend eingebüsst. Internetclicks ersetzen Nachschlagen. Ein achtbändiges Werk «Chronologisches Zeitgeschehen seit 1900» wird kaum noch Flohmarktwert haben. Für das schmerzfreie Aussortieren von Unterhaltungsliteratur sprechen die familiäre Wanderbücherei und die hervorragend bestückte Stadtbibliothek. Regalplatz beanspruchen jetzt Lieblingsautoren und Werke, deren inhaltlicher und sprachlicher Reichtum auch beim zweiten und dritten Lesen noch Freude und Überraschung bereithält.

In diesen Neujahrsblättern begegnen wir echten Sammlern, deren Passion im Kindesalter ihre Wurzeln hat oder sich im Lebenslauf entwickelte und vertiefte. Wir begegnen Menschen, deren Hingabe der eigenen Befriedigung dient, deren Sammlung aber auch themenspezifische Geschichte dokumentiert. Womit ihr Drang zum Suchen und Horten eine gesellschaftliche Bedeutung bekommt. Wo stünde die Welt ohne diesen Drang von Forschern und Historikern? Ihr Zusammentragen von Basiswissen, ihre weiterreichende Recherche und schliesslich ihr Mut zur Hypothese – die sie dann auch belegen wollen – bringen die Welt weiter.

Das Bücherragal ist entlastet und die Hoffnung lebendig, dass ein Grossteil des Ausgeschiedenen noch flohmarkttauglich ist. Bücher dem Altpapier beizufügen, kostet enorme Überwin-

dung. Grosszügiger Platz bleibt für Reiseführer, Länder-, Stadt- und Orientierungskarten jeglicher Art. Auch ihre Informationen wären jederzeit im Internet abrufbar. Aber sie erinnern im Regal bunt an Erlebtes und helfen unmittelbar, sich bei einem weiteren Besuch dieser Destinationen schneller zurechtzufinden.

Die Leidenschaft des Sammelns wird sich mir nie erschliessen. Umso grösser meine Wertschätzung der in diesen Neujahrsblättern porträtierten Sammler. Sie erfahren Würdigung, weil diese Schrift einerseits ein Sammelsurium von Wissenswertem ist und uns andererseits mit Bremgarter Persönlichkeiten bekanntmachen will. Die Neujahrsblätter gäbe es nicht, wenn nicht ein sehr engagiertes Team Bremgarter Themen, Fakten und Erinnerungen zusammentragen und uns vermitteln wollte. So ist die vorliegende Schrift ein weiterer Erfolg passionierter Sammler.

Lis Glavas

Redaktorin des Bremgarter Bezirks-Anzeigers